

Aus Glashütte.

Die Feier des 400jährigen Stadtjubiläums hatte Glashütte am Sonntag, den 7. Oktober nicht nur äußerlich ein festliches Gepräge aufgedrückt, sondern man merkte es auch den Bewohnern selbst an, daß sie die Freude an dem seltenen Ereignis mitfühlten. Der Himmel war mit ihnen im Bunde und spendete das herrlichste Wetter; prächtiger Sonnenschein beleuchtete den Häuser- und Straßenschmuck und die bewaldeten Höhen glänzten im bunten Schmuck der herbstlichen Farben damit um die Wette, so daß zum Gelingen der Feier alles wohl bestellt war.

Das Festprogramm hatte wegen der Verschiebung des Besuches Sr. Majestät des Königs auf Mittwoch eine Änderung erfahren müssen und der Besuch von auswärts wird am 10. Oktober, anlässlich der Anwesenheit des königlichen Gastes wohl bedeutender sein, als er am Sonntag war. Immerhin war die Zahl der

Buchdruckereibesitzer H. Noack, Stadtkassierer A. Kästner, Postsekretär Hirche, Bahnverwalter Leuner, Stadtverordneter Kadner sen., Stadtverordneter R. Vogel, Bildhauer C. Wahl und Privatus Ronicky in Dresden. Alle diese haben ein reiches und für manchen Freund Glashüttes neues Material zusammengetragen, so daß aus der Schrift ein hübsches Bändchen geworden ist, dessen Studium wir allen Kollegen empfehlen können.

Um das Festprogramm vollständig aufzuführen, erwähnen wir noch, daß nach dem Gottesdienste auf dem Friedhofe die Gräber der um Glashütte sich verdient gemachten Männer geschmückt wurden. Ferner fand eine Armenspeisung statt und auf dem Marktplatze konzertierte die Artilleriekapelle aus Pirna.

Ein Festmahl vereinigte die fremden Gäste und eine große Zahl der Einwohner mit ihren Damen im Hotel Stadt Dresden und



Jubiläums-Postkarte von Glashütte.

Gäste groß und die Beteiligung an sämtlichen Veranstaltungen sehr lebhaft; aus unseren Fachkreisen waren alle großen Vereinigungen vertreten.

Die Veranstaltungen begannen mit einem allgemeinen Kirchgange und Festgottesdienst in der Stadtkirche, an dem sich sämtliche Vereine und Korporationen beteiligten. Leider fehlt uns hier der Raum, um auf die prächtige, das Stadtjubiläum von einer höheren Warte betrachtende Predigt des Stadtgeistlichen eingehen zu können, wie wir es uns auch versagen müssen, alle Tischreden und Kommersreden wiedergeben zu können. Daß sie alle in dem Wunsche ausgeklungen sind, Glashütte möchte weiter wachsen, blühen und gedeihen, ist selbstverständlich, und daß die Uhrenindustrie noch besonders gefeiert wurde, ebenfalls. Herr Popitz, der Vorsitzende des Grossistenverbandes knüpfte an seine Worte noch die Mahnung, daß Glashütte nach wie vor nur das höchstvollendetste Fabrikat pflegen und sich nicht verleiden lassen möge, billigere Uhren zu fabrizieren. Er befürchtet, daß dadurch der gute Ruf der Glashütter Uhren leiden könnte.

Aus einer umfangreichen Festschrift, die von dem Prebauseusschuß unter dem Vorsitz des Herrn Stadtrat Gessner herausgegeben worden ist, kann man übrigens ersehen, daß Glashütte auch einige Unternehmungen anderer Branchen von ziemlicher Bedeutung besitzt und zwar eine Pappenfabrik und Holzwarenfabriken. Die Rechenmaschinenfabriken, die Uhrbestandteile- und Meßwerkzeuge- usw. Fabriken zählen auch in der Festschrift zur Uhrmacherei. Als Mitarbeiter an der Festschrift sind genannt die Herren Stadtrat Gessner, Pfarrer Lindner, Schuldirektor Paatz, Uhrenfabrikant R. Lange, Uhrmacherschullehrer Gustav Lindig,

am Abend fand im gleichen Lokale, welches sich aber als viel zu klein erwies, ein Festkommers statt. Vorher hatte ein Lampionzug sämtlicher Schulkinder alles was laufen konnte, auf die Beine gebracht. Festball wurde im Goldenen Glas und Gasthof zur Sonne abgehalten.

Für den Uhrmacher bildete die in der Deutschen Uhrmacherschule veranstaltete Gewerbeausstellung eine Gelegenheit, die gediegenen Erzeugnisse der Glashütter Uhrenfabriken aufs neue zu bewundern, gleichzeitig aber auch wahrzunehmen, daß die schon erwähnten Hilfs- und verwandten Branchen, sowie die Holzwarenindustrie sehr bedeutend sind. Es hatten ausgestellt Julius Aßmann, Taschenuhren, Arthur Burkhardt (I. Deutsche Rechenmaschinenfabrik) Rechenmaschinen, Rich. Gläser, Taschenuhren, Paul Gläser, Zeiger, Ernst Kreißig, Werkzeuge, A. Lange & Söhne, Taschenuhren und Chronometer, Otto Lindig, Laufwerke und Einzelteile, Straßer & Rohde, Meßwerkzeuge, Einzelteile, Präzisionspendeluhren und Chronometer-Rohwerke, Paul Stübner, Präzisionspendeluhren, A. Seelhammer, Holzwaren, L. Trapp, Laufwerke, Einzelteile und Präzisionspendeluhren, Union (Dürrstein & Co.), Taschenuhren.

Wir machen noch auf die Abbildung der Postkarte aufmerksam, welche leider die Farbenpracht des Originals nicht wiedergeben vermag. Links sehen wir den alten Bergmann aus dem Schachte steigen der mit Staunen wahrnimmt, daß die ihm gegenüber, durch eine weibliche Idealgestalt versinnbildlichte Uhrenindustrie von dem alten Bergstädtchen Besitz ergriffen hat. Durch einen Bogen sehen wir Glashütte, während links und rechts oben die Bildnisse des Herzogs Georg des Bärtigen, dem Glashütte das Stadtrecht verdankt und des jetzigen Königs Friedrich August von